



HUBER

Qualität aus **Edelstahl**

Gasfackel



Nicht lange fackeln - überschüssiges Biogas umweltfreundlich verbrennen

Kann durch Wartungsarbeiten und Anlagenstörungen das anfallende Biogas nicht in einem BHKW energetisch genutzt werden, sollte dieses mit einer Gasfackel umweltfreundlich verbrannt werden.

Die einfachste Möglichkeit besteht in einer manuell betätigten Gasfackel. Zum zünden der Fackel muss der Anlagenbetreiber hierzu die Handabsperklappe öffnen und die elektrische Zündung einschalten. Die Zündung erfolgt durch eine 12 V Batterie. Somit ist die Fackel auch bei Netzausfall betriebsbereit. Durch schließen der Absperklappe wird der Fackelbetrieb wieder beendet.

Durch ein Gasmagnetventil (stromlos-geschlossen) und eine Flammüberwachung kann die Fackel auf Wunsch auch für den automatischen Betrieb geliefert werden. Ebenfalls ist der Einsatz eines Gasverdichtergebläses möglich. Somit können bei niedrigen Gasdrücken höhere Durchsatzleistungen erreicht werden.

Durchsatzleistung:

Gasfackel für Biogas	Volumenstrom	Anschluss
GFB - 100	80 m ³ /h*	DN 50 PN 10
GFB - 150	150 m ³ /h*	DN 80 PN 10
GFB - 200	250 m ³ /h*	DN 100 PN 10
GFB - 300	500 m ³ /h*	DN 125 PN 10

*Durchsatzleistung Deflagrationssicherung bei 2,5 mbar:
Ergebnisse bei technischem Normzustand ermittelt.

Technische Daten:

Gasdruck:	Fermenterdruck
Methangehalt:	50 - 60 %
Gastemperatur:	5 - 55 °C

- Robuste und einfache Bauweise für eine lange Lebensdauer
- Fackel aus Edelstahl V2A 1.4301
- alle gasgeführten Bauteile aus Edelstahl V4A 1.4571
- Düsenrost aus hitzebeständigem Edelstahl 1.4828
- Deflagrationsrohrsicherung
- Absperklappe
- Seilabspannung
- Netzunabhängige Zündung mittels 12V Batterie



Edelstahl Huber

Gottlieb-Daimler-Straße 12
D-86807 Buchloe

Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05
Telefax: +49 (0) 82 41 / 75 02

www.edelstahl-huber.de
info@edelstahl-huber.de